

Auszug aus:

Projekte im Religionsunterricht an Berufs- und Berufsfachschulen



- Handreichung zur Projektarbeit im
katholischen und evangelischen
Religionsunterricht

Die komplette Handreichung finden Sie unter:

https://www.isb.bayern.de/download/20871/projekte_im_religionsunterricht.pdf

Projekt zum Lernbereich 12.3 Sichtweisen auf die Welt

Szenen einer Flucht – Rollenspiel/Stationenlauf

Die Schüler und Schülerinnen entwickeln Szenen einer Flucht in Form eines Rollenspiels und führen dieses mit anderen Schülerinnen und Schülern durch. Dabei sollen die verschiedenen Erfahrungen aus dem Spiel zu einem christlichen Umgang miteinander anregen.

Lernbereich:	Evangelisch: LB 12.3 Die Frage nach Gott – Sichtweisen auf die Welt LB 12.4 Die Frage nach dem Menschen – Frieden und Gerechtigkeit	Katholisch: LB 12.3 Globalisierung und Gerechtigkeit
Kompetenzerwartungen:	Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none">• begegnen anderen Religionen und Weltanschauungen respektvoll und angemessen.• setzen sich mit Initiativen für ein friedliches Zusammenleben der Menschen auseinander und bewerten deren Einflussmöglichkeiten.	Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none">• analysieren globale Vernetzungen sowie deren Einflüsse und Abhängigkeiten.• unterscheiden Folgen und Auswirkungen der Globalisierung, indem sie verschiedene Perspektiven einnehmen.
Hinweise (z. B. fächerübergreifende Zusammenarbeit):	Das Planspiel und dazu gehörige Rollenspiel kann mit der Jahrgangsstufe 12 durchgeführt werden. Die Fächer Ethik (LG 12.3, 12.4), Sozialkunde (LG 11.1, 12.3) und Deutsch (Regellehrplan) können mit einbezogen werden.	
Stundenumfang:	<i>Projektdefinition und -planung:</i> zwei bis drei Unterrichtsstunden <i>Projektdurchführung:</i> eine Unterrichtsstunde <i>Projektabschluss:</i> eine Unterrichtsstunde	

Szenen einer Flucht – Rollenspiel/Stationenlauf

Die Schüler und Schülerinnen entwickeln Szenen einer Flucht in Form eines Rollenspiels und führen dieses mit anderen Schülerinnen und Schülern durch. Dabei sollen die verschiedenen Erfahrungen aus dem Spiel zu einem christlichen Umgang miteinander anregen.

Lernbereich:	Evangelisch: LB 12.3 Die Frage nach Gott – Sichtweisen auf die Welt LB 12.4 Die Frage nach dem Menschen – Frieden und Gerechtigkeit	Katholisch: LB 12.3 Globalisierung und Gerechtigkeit
Kompetenzerwartungen:	Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"> • begegnen anderen Religionen und Weltanschauungen respektvoll und angemessen. • setzen sich mit Initiativen für ein friedliches Zusammenleben der Menschen auseinander und bewerten deren Einflussmöglichkeiten. 	Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"> • analysieren globale Vernetzungen sowie deren Einflüsse und Abhängigkeiten. • unterscheiden Folgen und Auswirkungen der Globalisierung, indem sie verschiedene Perspektiven einnehmen.
Hinweise (z. B. fächerübergreifende Zusammenarbeit):	Das Planspiel und dazu gehörige Rollenspiel kann mit der Jahrgangsstufe 12 durchgeführt werden. Die Fächer Ethik (LG 12.3, 12.4), Sozialkunde (LG 11.1, 12.3) und Deutsch (Regellehrplan) können mit einbezogen werden.	
Stundenumfang:	<i>Projektdefinition und -planung:</i> zwei bis drei Unterrichtsstunden <i>Projektdurchführung:</i> eine Unterrichtsstunde <i>Projektabschluss:</i> eine Unterrichtsstunde	

Ausführliche Darstellung mit Materialien (Fotos)

1. Projektdefinition

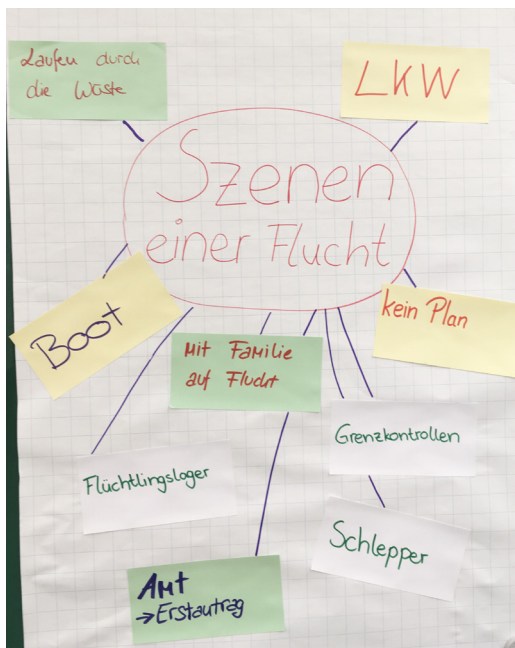


Abb. 7a: Sammeln der Eindrücke

Die Schülerinnen und Schüler werden für unterschiedliche Fluchterfahrungen (Krieg, Terror, Verfolgung ...) z. B. durch den Kurzfilm „Bon Voyager“ sensibilisiert. Sie geben mittels eines Blitzlichtes ihre Eindrücke zu diesem Kurzfilm wieder:

„beschwerliche Reise, eventuell kommt man gar nicht an“, „viele Verluste auf der Reise“, „keine humanitäre Versorgung auf der Reise (Essen, Medizin)“, „Wo kommt man an?“, „Wer hilft einem?“

Im Anschluss daran fertigen sie auf einem Flipchart-Papier eine Mindmap (Abb. 7a) an. Sie entwickeln aus diesen „Szenen einer Flucht“ Stationen- und Rollenkarten für andere Klassen.

2. Projektplanung

Es werden die **zentralen theologischen Fragen** thematisiert:

- Welche Szenen durchlaufen Geflüchtete auf ihrer Flucht und wie erleben sie diese?
- Welche Fluchterfahrungen biblischer Gestalten kennen wir?
- Wie nehmen wir Geflüchtete wahr und wie begegnen wir ihnen als Christen?

Die Lehrkraft hält die Antworten zur ersten Frage auf einem Flipchart-Papier fest. Dabei ergeben sich die einzelnen Stationen als Basis des Rollenspiels.

Folgende sechs Szenen wurden dabei erarbeitet (Abb. 7b):

1. Anfangssituation
2. Familienflucht
3. Fluchtwege (LKW, Boot ...)
4. Grenzstation
5. Flüchtlingslager
6. Amt

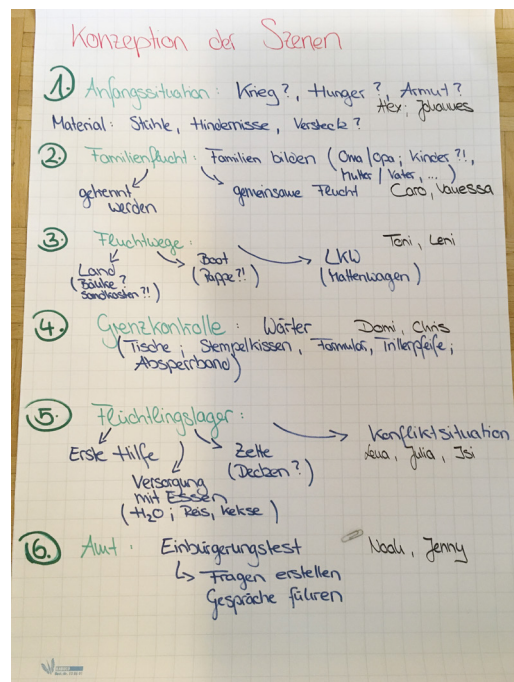


Abb. 7b: Konzeption der einzelnen Szenen

3. Projektdurchführung

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln nun ein Rollenspiel, um Mitschülerinnen und Mitschülern die Schwierigkeit einer Flucht aus der Heimat zu verdeutlichen und etwaige Probleme zu eröffnen. Sie gestalten in Gruppenarbeit die einzelnen Szenen weiter aus (Abb. 7c) und schreiben Rollenkarten (Station 1/2/3/5, vgl. Abb. 7d) und/oder Fragebögen (Station 4/6).

Szene 3: Fluchtwege

Aufbau der unterschiedlichen Fluchtwege:

1. LKW: Für den LKW wird ein Mattenwagen genutzt. Damit die Flucht mit dem LKW nicht zu einfach wird, werden viele Leute auf die enge Ladefläche gepackt und der LKW muss ein paar Hürden und Kurven überwinden.
2. Boot: Die Gruppe bekommt ein Gestell aus Pappe in Form eines Bootes. Das Boot ist überfüllt und einzelne tragen einen Rucksack mit Steinen.
3. Wüste und Gebirge: Hindernisparcours (Sprossenwand, gestapelte Matten etc.)

Bevor die Gruppen an das Ziel kommen, müssen sie alle durch einen Graben robben, um zur nächsten Station zu gelangen.

Abb. 7c: Szenenbeschreibung









 <p>Gebrochenes Bein: Die Person muss humpeln.</p> <p>Bild 1</p>	 <p>Ein/e alte/r Mann/Frau muss getragen werden.</p> <p>(Die älteste Person aus der Familie)</p> <p>Bild 2</p>
 <p>Eine Mutter hat ihr Baby dabei (aus der Familie die älteste oder die jüngste Frau).</p> <p>Das Baby muss über die gesamte Flucht getragen oder mitgenommen werden.</p> <p>Bild 3</p>	 <p>Aus der Gruppe ist eine Person blind. Sie muss die gesamte Flucht von einer Person (die Person die zwischen Mai & Oktober Geburtstag hat) begleitet werden.</p> <p>Bild 4</p>
 <p>In der Gruppe befindet sich ein Kind mit gebrochenem Fuß. Es muss überlegt werden, ob es mit auf die Flucht genommen wird, weil es eine große Last werden kann.</p> <p>Bild 5</p>	 <p>In der Gruppe ist ein „Anführer“, er ist der „starke Mann“ der Familie. Er muss einen Rucksack mit Steinen auf die Flucht mitnehmen.</p> <p>Bild 6</p>
 <p>In der Gruppe befindet sich eine „Behinderte“ (das größte Mädchen). Sie bekommt beide Beine zusammen gebunden und kann nicht mehr laufen, nur hüpfen.</p> <p>Bild 7</p>	 <p>In der Gruppe sind zwei beste Freunde (die sich am längsten kennen). Einer von beiden muss zurück gelassen werden.</p> <p>Bild 8</p>

Abb. 7d: Rollenkarten

Die Rollenkarten werden bei allen Fluchtwegen gezogen.

Das Rollenspiel kann in der Turnhalle der Schule stattfinden oder in einem anderen geeigneten Raum. Alle Schülerinnen und Schüler versuchen, möglichst real eine Flucht aus einem Land darzustellen und sind bemüht, nicht jeden „Flüchtling“ in ein Land einreisen zu lassen.

Dabei hat die Lehrkraft eine unterstützende Funktion und stellt alle benötigten Materialien zur Verfügung (Matten, Getränke, Stempelkissen etc.).

4. Projektabschluss

Zum Abschluss sollen alle Schülerinnen und Schüler einen Feedbackbogen zu ihrer Flucht ausfüllen und sich ein paar Gedanken zu ihrem Befinden machen: Wie sie ihre Flucht erlebt haben und welche Gefühle sie dabei hatten.

In den weiteren Religionsstunden können Bezüge zu biblischen Gestalten und deren Fluchterfahrungen hergestellt werden.

Fazit und Erkenntnisgewinn

Die Schülerinnen und Schüler konnten bei diesem Projekt eine starke Sensibilität für Menschen auf der Flucht entwickeln. Die Schüler wurden sich dadurch der Risiken und der Gefahren sowie der emotionalen Belastung einer Flucht bewusst. Sie überlegten vor dem Hintergrund des Doppelgebotes der Gottes- und Nächstenliebe gemeinsam Wege, um Geflüchteten in ihrer Nachbarschaft zu helfen.

Es erfolgte eine kritische Evaluation des Rollenspiels bezüglich der Planung, der Durchführung und der Nachbereitung. Dies kann auch mittels eines Evaluationsbogens erfolgen, um bei anderen Projekten Erkenntnisse oder Verbesserungen umzusetzen.